

**Betriebswirtschaft + Industriekauffrau**

# Ausbilderschein als Pluspunkt

Bewerbungen sichten, Ausbildungsmessen mit organisieren: Die Personalabteilung ist Verena Leyrers liebster Einsatzort bei der Schüller Möbelwerk KG in Herrieden bei Ansbach. Die 23-Jährige absolviert bei dem Küchenhersteller und an der Hochschule Ansbach seit September 2010 ein duales Studium in Betriebswirtschaft. Die integrierte Ausbildung zur Industriekauffrau hat sie schon abgeschlossen. Im Folgenden berichtet sie von ihren Erfahrungen.

In der jetzigen Praxisphase unterstütze ich zum zweiten Mal meine Kollegen in der Personalabteilung. Ich sichte und erfasse eingehende Bewerbungen, schreibe Zu- und Absagen. Außerdem habe ich den Auftritt von Schüller auf der Hochschulkontaktmesse an der Hochschule Ansbach mit vorbereitet. Dafür habe ich überlegt, welche Materialien wir vor Ort brauchen und wie wir unseren Stand organisieren wollen. Im kommenden Semester schreibe ich meine Bachelorarbeit – auch in der Personalabteilung. Mir gefällt es dort einfach, weil ich mit Menschen zu tun habe und Einfühlungsvermögen gefragt ist.

Bereits im ersten Jahr meines dualen Studiums, das ich komplett im Betrieb und in der Berufsschule verbracht habe, konnte ich im Personalwesen drei Monate lang Erfahrungen sammeln. Ich durfte an einer Ausbildungsbroschüre mitwirken und begleitete meine Kollegen zu Messen. Dort haben mich einige Schüler über das duale Studium bei Schüller ausgefragt. Durch diese Gespräche ist mir selbst noch einmal richtig bewusst geworden, wie gut ich das duale Studium finde.

Spaß gemacht haben mir auch die Aufgaben in anderen Abteilungen. Unter anderem habe ich mich in der Logistik um die Zollbearbeitung gekümmert. Ein Beispiel: Wenn wir Waren in die Schweiz geliefert haben, musste ich das beim Zoll anmelden, angeben, wann der LKW über die Grenze fährt, und Einfuhrpapiere ausstellen, die der Fahrer vorzeigen musste.

Ein schöner Pluspunkt: Als duale Studentin konnte ich an der Berufsschule in Ansbach auch den Ausbilderschein kostenlos machen. Das ist eine Zusatzqualifikation, die ich brauche, um Lehrlinge ausbilden zu dürfen. Normalerweise kostet es einiges, diesen Schein auf eigene Rechnung zu machen.

## BWL – UND ZWAR DUAL

Während der Semester besuche ich die Kurse und Seminare an der Hochschule Ansbach. Im fünften Semester habe ich zwei Studienschwerpunkte in Betriebswirtschaft gewählt: Personal- und Kommunikationsmanagement sowie Controlling. Controlling empfinde ich als gute Ergänzung, weil ich auch gerne mit Zahlen arbeite.


Ich mag es, dass der Studiengang Betriebswirtschaft so breitgefächert ist. Ich wusste schon in der Schule, dass ich mal BWL studieren will. Dual deshalb, um Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen und gleichzeitig einen Ausbildungsabschluss

Foto: Martin Rehm



In ihrem dualen Studium setzt Verena Leyrer die Schwerpunkte Personal- und Kommunikationsmanagement sowie Controlling.

machen zu können. Einige Freunde waren skeptisch: Ob das nicht zu stressig ist und ich mir das zutraue? Klar traute ich mir das zu! Ich finde, es ist gut zu schaffen, wenn man sich organisieren kann.

BWL hätte ich sicherlich in ganz Deutschland dual studieren können. Aber es kam mir entgegen, dass ich dafür nicht von zu Hause weg musste. Schüller sitzt in meinem Heimatort Herrieden, wo ich auch heute noch wohne. An Freizeitangeboten mangelt es nicht. Im studentischen Ansbach gibt es gemütliche Cafés und auch der Hochschulcampus gefällt mir. Und wenn man etwas für abends sucht, ist Nürnberg nicht weit. 

## WEGWEISER

### STUDIENGANG: BETRIEBSWIRTSCHAFT

- » **FORM:** ausbildungsintegriert
- » **AUSBILDUNGSBERUF:** Industriekauffrau
- » **UNTERNEHMEN:** Schüller Möbelwerk KG
- » **HOCHSCHULE:** Hochschule Ansbach
- » **DAUER:** 4,5 Jahre
- » **ABSCHLÜSSE:** Bachelor of Arts und Industriekauffrau